



BURBACHER BRIEF

Februar 2017

Heimatverein Alte Vogtei Burbach e.V.

www.alte-vogtei.de

Aktion Saubere Landschaft 2017

08. April, um 9.00 Uhr

Auch in diesem Jahr wollen wir eine Säuberungsaktion für Straßen, Wege und Bachränder in Burbach und der näheren Umgebung durchführen.

Möglichst viele Helferinnen und Helfer werden gebraucht. Auch zusätzliche Fahrzeuge sind willkommen.

Das Erscheinungsbild unseres Ortes ist uns nicht egal.

Daher machen wir diese Aktion. Schade nur, dass immer noch einige Mitmenschen ihren Dreck einfach an den Wegrand oder aus dem Autofenster werfen.

Zum Abschluss der Aktion gibt es wie üblich im Haus Herbig einen kleinen Imbiss.



Elfriede Sahn beim Mundart-Unterricht in der Grundschule.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2017

Zur Jahreshauptversammlung lädt der Vorstand ganz herzlich für

**Freitag 10. März 2017 um 19.00 Uhr
ins Bürgerhaus Burbach.**

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Beschluss zur Protokollführung
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Satzungsänderung

Entsprechend neuer Vorgaben des Finanzamts schlägt der Vorstand vor, die Paragraphen 2 Abs.1+2 sowie 18 wie folgt neu zu fassen:

§ 2 Zweck und Ziel des Vereins

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde sowie des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege.

2. Ziel des Vereins ist die Erhaltung des in Burbach, Ginnerbach 2, befindlichen Amtshauses (historisch: Alte Vogtei Burbach) und die Gestaltung der zu diesem Hause gehörenden Umgebung zu einem historischen und lebendigen Mittelpunkt des Ortes Burbach. Dazu gehört auch die ständige Weiterentwicklung des "Museums Leben und Arbeiten in Burbach".

§ 18 Vermögensverwendung

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Gemeinde Burbach, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

(Der gesamte alte und neue Text liegt bei der Versammlung vor)

7. Neuwahl des Vorstands
8. Neuwahl der Kassenprüfer
9. Anträge

Anträge können von jedem Mitglied gestellt werden und müssen nach §12 unserer Satzung spätestens 8 Tage vor der Versammlung beim Vorsitzenden eingereicht werden.

10. Verschiedenes

Neben der offiziellen Tagesordnung wird es natürlich wieder Mundart-Beiträge und einen Imbiss geben.

Museum und Alte Vogtei: Umbaupläne werden konkret

Vor ziemlich genau einem Jahr haben wir im „Burbacher Brief“ die damals aktuellen Überlegungen zur Neuausrichtung des Museums „Leben und Arbeiten in Burbach“ vorgestellt. Inzwischen ist viel Wasser die Heller runtergeflossen. Intensiv wurden von Heimatverein und Gemeinde die zurückliegenden Wochen und Monate genutzt, um das ambitionierte Anliegen mit Blick auf die 800-Jahrfeier im Jahr 2019 sach- und fachgerecht voranzutreiben. In Workshops und Seminaren, Sitzungen von Gemeinderat und Vereinsvorstand sowie einer hohen Anzahl von Treffen der AG-Museum und zahlreichen Gesprächen mit Expert/innen konnte das Projekt Schritt um Schritt Konturen gewinnen und weiterentwickelt werden.



Über die wichtigsten Meilensteine möchten wir mit diesen Zeilen informieren und zugleich einen Ausblick geben, wie die weitere Wegstrecke vorgesehen ist.

Auch wenn der äußere Anschein es kaum vermuten lässt, ist mittlerweile das Museum in der „Zehntscheune“ nahezu vollständig geräumt. Außer einigen Großgeräten wurden alle Ausstellungstücke im dafür hergerichteten Depot zwischengelagert und von Dr. Andreas Bingener, Historiker aus Siegen, wissenschaftlich dokumentiert und archiviert. Inzwischen umfasst das vom NRW-Museumsamt vorgegebene Dateisystem ca. 1.500 Exponate; weitere ca. 1.000 Einzelstücke werden in den kommenden Wochen in Augenschein genommen. Es bleibt beeindruckend, wie sich der kartonierte Sammlungsordner der Gründerväter/-mütter unseres Museums sukzessive in elektronisches Datenmaterial verwandelt. Interessierte können dem beauftragten Wissenschaftler im Übrigen gerne einmal bei seiner hochinteressanten und akribischen Arbeit über die Schultern schauen. Ebenso wirkt auch die „Alte Vogtei“ von außen nahezu unberührt. Wer allerdings bei gegebener Gelegenheit einen Blick ins Innere des historischen Gebäudes wirft, wird hochkarätig erstaunt sein. Sämtliche Büros und Zimmer wurden geräumt, Wände freigelegt und die gesamte Energieversorgung auf null gestellt. Sagt also, dass die angekündigten und dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten an Außenhaut und im Innenleben begonnen haben und absehbar vor ihrer öffentlichen Wahrnehmbarkeit stehen.

Dem ging übrigens im vergangenen Jahr ein äußerst aufwändiger Diskussions- und Planungsprozess voraus. Unter breiter Beteiligung und Mitwirkung fand im Mai 2016 ein erster Workshop zur „Bau- und Raumgestaltung“ statt. Die fachliche Expertise der Professoren Mathias Wirths und Florian Kluge von der Alanus-Universität Bonn und deren stringente Moderation brachte einen gutgefüllten Korb architektonischer Gestaltungsideen zustande. Nach der Sommerzeit wurde dann im September 2016 unter Anleitung der Museumsberaterin Dr. Beate Bollmann aus Oldenburg ein zweiter

Workshop zum Thema „Museums- und Ausstellungs-gestaltung“ durchgeführt und die ersten Ideen weiterentwickelt.

Auf Basis dieser grundlegenden und äußerst kreativen Treffen haben die Verantwortlichen aus Heimatverein und Gemeindeverwaltung die weiteren Planungsaufgaben in verbindliche, erprobte und somit tragfähige Formen der weiteren Arbeitsplanung gegossen. Während die „Bau- und Raumgestaltung“ mit Hilfe eines straff strukturierten Werkstattverfahrens weiterentwickelt wurde, verfolgten die Verantwortlichen die anstehende „Museums- und Ausstellungs-gestaltung“ durch intensiven Fachaustausch mit Referent/innen des zuständigen Museumsamtes und der Museumsberatung.

Zeitgleich haben im Herbst 2016 der Vorstand des Heimatvereins und der Rat der Gemeinde Burbach gemeinsam und regelmäßig die Fachplanung begleitet. Zu Beginn der Adventszeit 2016 wurde von den Verantwortlichen vereinbart, die Ergebnisse der Workshops, des architektonischen Werkstattverfahrens – hier hatte im Übrigen das Team von Architekt Prof. Swen Geiss aus Wuppertal/London die Nase vorn - und aller weiteren Beratungen in einem umfassenden Arbeitstreffen zu Beginn des neuen Jahres zusammenzuführen. Im Rahmen dieses dritten Workshops am 12. Januar 2017 wurden alle kreativen Konzeptideen gebündelt, in Beziehung zu den bekannten Fördermöglichkeiten gestellt und somit entscheidungsreife Umsetzungspläne und Antragsunterlagen auf den Weg gebracht.

Womit also ist nunmehr in den nächsten Monaten zu rechnen? Was wird sichtbar werden? Was tut sich absehbar? Mit folgenden Eckdaten kann heute schon skizziert werden, was in naher Zukunft das Gesicht der Ortsmitte um Alte Vogtei, Zehntscheune und Haus Herbig und deren unmittelbares Außengelände prägen wird.

Als „Alte Vogtei Burbach“ soll ein Besucher-, Begegnungs- und Erlebniszentrum (BBEZ) mit drei unterschiedlichen, aber deutlich aufeinander bezogenen Angebotsbereichen entstehen:

- Museum mit Dauer- und Sonderausstellung
- Begegnungs- und Erlebnisangebot
- Besucher- und Touristikzentrum

Die Angebotsbereiche werden durch eine gemeinsame inhaltliche Klammer zusammengefasst. Durchgängiges Thema des Besucher-, Begegnungs- und Erlebniszentrums ist die historische, die gegenwärtige und die zukünftige Entwicklung Burbachs und seiner Region. Es geht darum, die Entstehung und Entwicklung der lokalen und regionalen Gemeinschaft und ihres prägenden Gemeinsinns von der Vergangenheit bis heute darzustellen und nach der Identifikation der Einwohner/innen mit dem Ort und der Region zu fragen.



**Informationen für die Mitglieder
des Heimatvereins Alte Vogtei e.V.**

In drei Themenschwerpunkten soll dieser Zielsetzung nachgegangen werden:

„Unsre tiefen Wurzeln“ – Entstehung und Geschichte Burbachs und der Region

„Unsrer Hände Arbeit“ – Gesellschaftliche und handwerkliche Traditionen

„Unsre weite Heimat“ - Gegenwart und Zukunft Burbachs und der Region

Die Angebote sollen jeder und jedem zur Verfügung stehen. Barrierefreiheit und inklusive Gestaltung spielen daher bei allen inhaltlichen und baulichen Überlegungen eine ausschlaggebende Rolle.

Quintessenz und markantes Resultat der monatelangen Diskussions- und Kreativarbeit von Heimatverein und Gemeindeverwaltung ist zum einen der Bau eines Erschließungstraktes an der Ostgiebelseite zur Ginnerbach hin, durch den für alle Geschosse der „Alten Vogtei“ und der „Zehntscheune“ der barrierefreie Zugang mittels Aufzug und Treppenhaus gewährleistet ist. Weiterhin wird mit der historischen „Zehntscheune“ insofern besonders behutsam umgegangen, dass deren wertzuschätzende Substanz bestmöglich durch ein s.g. „Haus-in-Haus-System“ gleichermaßen geschont wie auch genutzt wird. Das hautnahe Erleben traditioneller Handwerkskunst mit Eisen, Holz und Ton wird ebenso weitergeführt wie auch der „Backes“ – ausgelagert allerdings als selbstständiges Gebäude – eine besondere Erlebnis- und Werkstube für Jung und Alt werden wird. Das Schmuckstück „Apotheke“ erhält als gesellschaftliches Symbolexponat eine prominente Platzierung. Die Bedeutung von „Haus Herbig“ mit seinen Möglichkeiten für Feste und Meetings – wie im Übrigen voraussichtlich auch das „Haus Dilthey“ mit Gasthof und Remise – soll upgegradet, herausgestellt und weiterentwickelt werden. Die unterschiedlichen Plätze und Flächen, die das geschichtsträchtige Gebäudeensemble betonen und miteinander verbinden, erleben eine Aufwertung, so dass Begehbarkeit und Nutzung sowohl im Alltag wie insbesondere auch bei Festen und anderen Veranstaltungen deutlich eine Optimierung erfahren.

„Da habt ihr euch aber was vorgenommen!“ – Sooft uns auch dieser Kommentar begegnet, der ja gleichermaßen Bedenken wie Wohlwollen zum Ausdruck bringt, bin ich erinnert an die Ausgangsfrage vor inzwischen fast zweieinhalb Jahren. „Was wäre die Alternative?“ Wir stehen, liebe Leserinnen und Leser des „Burbacher Briefs“, in Verpflichtung gegenüber denjenigen, die vor 25 Jahren mitten in Burbach mit Entschlossenheit und Tatkraft den Schätzen und Werten der Vergangenheit eine Zukunft gegeben haben. Mit gleichem Mut und Engagement wissen wir uns in Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen. Dafür aber braucht es möglichst viele Einheimische und Zugereiste, Alte und Junge, Frauen und Männer, die die Weiterentwicklung des Gemeinns in Burbach für alternativlos erklären und einen Schulterschluss praktizieren – nicht zuletzt mit allen Heimatvereinen in Burbachs Dörfern –, der von Verantwortung und Leidenschaft für das zukünftige Miteinander aller Bürgerinnen und Bürger geprägt ist. Im Rahmen der Mitgliederversammlung gibt es weitere Informationen. Ebenso lohnt sich aber schon jetzt der Blick auf die Projekt-Homepage (www.burbach-museum.de).

Volker Gürke, AG-Museum

Termine 2017

10. März, Freitag 19.00 Uhr
Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus

08. April, Samstag 9.00 Uhr
Aktion Saubere Landschaft
Treffpunkt Haus Herbig

25./26. August: Rund um die Alte Vogtei
das 27. Museumsfest mit Kunsthandwerkermarkt

Der nächste Burbacher Brief erscheint August 2017



BURBACHER BRIEF Februar 2017

Der „**Borijer Wacholler**“ für 11 € und alle anderen Heimatvereinsartikel, wie z.B. der Vogtei-Tropfen sind auch im Laden von Annerose Diehl erhältlich.



schmuck + schönes
ANNEROSE DIEHL
Alte Burbach 6
57299 Burbach
Telefon: +49 2736 5115
Telefax: +49 2736 6336
Öffnungszeiten:
Werktags, außer Mittwoch
14:30 Uhr - 18:00 Uhr
Dienstag, Freitag und
Samstag
10:00 Uhr - 12:30 Uhr

Gasthaus Am Römer in Eigenregie freitags auf

Nach langem Suchen auch gemeinsam mit den Brauereien unserer Region haben wir immer noch keinen geeigneten Pächter für unseren Gasthof Am Römer gefunden. Deshalb haben wir beschlossen, dort jeden Freitagabend in eigener Regie zu öffnen. Bis Ende 2015 war der Gasthof verpachtet, seit der Heimatverein vor 10 Jahren das gesamte Gebäude erworben und liebevoll restauriert hatte. Die Remise und die Werkstatt Räume nutzen wir als Verein selbst, eine Wohnung ist vermietet. Jetzt öffnet der traditionsreiche Gasthof zumindest einmal in der Woche seine Pforte und ist an Freitagabenden Treffpunkt im Ort. Das ist bisher auch sehr gut angelaufen und viele haben bereits angeboten, sich daran zu beteiligen. Aber weitere Helferinnen und Helfer werden gebraucht. Wer irgendwann einmal mitmachen will: Bitte meldet Euch bei einem der Vorstandsmitglieder.

Und: Die Kegelbahn kann man mieten, und das ist nicht auf Freitag beschränkt.



Der Gasthof am Römer in unserem Haus Dilthey hat eine ganz lange Tradition als Gasthof in der Burbacher Ortsmitte.

Heimatverein Alte Vogtei e.V. Postfach 1113 57299 Burbach



Beim Weihnachtsmarkt waren wieder Alte Vogtei und Haus Herbig wunderbar angestrahlt.



Neben dem Stand vor dem Haus Herbig hatten wir als Heimatverein auch die Remise geöffnet.

BURBACHER BRIEF Februar 2017

Der „Burbacher Brief“ erscheint dreimal im Jahr als Information für die Mitglieder des Heimatvereins. Als Einladung zum Museumsfest wird die August-Ausgabe in der ganzen Gemeinde verteilt.
Redaktion und Verantwortung:
Volkmar Klein Auf der Heister 9 57299 Burbach

Hauberg als UNESCO-Weltkulturerbe

Volkmar Klein und Christoph Ewers hatten die Initiative ergriffen, den Siegerländer Hauberg für das immaterielle UNESCO-Weltkulturerbe zu nominieren. Der Kreis Siegen-Wittgenstein hat inzwischen externe Berater engagiert, um den entsprechenden Antrag vorzubereiten. Für unsere Region wäre es eine großartige und berechtigte Auszeichnung. Von der Idee einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und dem dahinter stehenden uralten Rechtssystem könnten interessante Impulse für andere Regionen in aller Welt ausgehen.